

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herr Schüüch

Herr Schüüch war soeben in bester Laune – wie sein etwas nach rechts geschobener Hut verrät. Dann aber fühlt er, daß ein Hüter der öffentlichen Ordnung hinter ihm schreitet, und weil Schüüch kürzlich einen störrischen Briefmarkenautomaten, der weder Marke noch Zwanzigerstück hergeben wollte, mit der Faust traktiert hat, fühlt er Gewissensbisse und schiebt seinen verdächtig aussehenden Hut wieder auf die Kopfmitte.

HAPPY END

Ein israelisches Altersheim führt eine Therapie gegen die lähmende Langeweile der Greisenjahre durch: es beschäftigt seine Insassen, indem es jedem von ihnen bestimmte Pflichten überträgt. Ein Schild am Eingang des Heimes besagt: «Hier können wir eurem Leben keine Jahre hinzufügen, aber Leben euren Jahren.»

*

Durch die lange regenlose Zeit waren die Sportwiesen von Eton so zementhart gewor-

den, daß 35 Studenten mit Brüchen und anderen Verletzungen in die Krankenabteilung kamen. Headmaster Dr. Robert Birley verbot darauf das Fußballspiel. Solches sei, so heißt es, seit Columbus' Zeiten, seit 1440, nicht geschehen.

*

Der britische Labourpolitiker Herbert Morrison wurde vor kurzem in den Adelsstand erhoben. Bei dieser Gelegenheit erinnerte sich eine Zeitung daran, daß Morrison einmal stolz verkündete: «Die Geschichte wird einmal berichten, daß die Labour-Party mehr als jede andere zum Ruhme Großbritanniens

beigetragen hat», worauf Winston Churchill zurückknurrte: «Sie können sicher sein, daß die Geschichte so etwas nicht berichten wird – denn ich beabsichtige, die Geschichte selbst zu schreiben.»

*

Hannen Swaffer, der bekannte Journalist, erhielt kürzlich zu seinem 80. Geburtstag von Lord Beaverbrook einen elektrischen Hörapparat. Swaffer, der seit Jahren fast taub ist, drehte den Apparat nach einem kurzen Versuch ab und erklärte: «Ich will die Leute nicht hören. Ich will, daß die Leute mich hören.»

*